

Frohe Ostern



02.04.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe unseres Newsletters, möchten wir Sie wieder über aktuelle Neuigkeiten aus dem Bayerischen Landtag informieren.

Wir haben für Sie zusammengefasst:

- Aschaffenburg Jugendliche erobern den Bayerischen Landtag
- Sanierung des Schloss Johannisburg im Haushaltsausschuss
- Bausback begrüßt Entwurf der Bundesregierung für ein Anti-Doping-Gesetz
- Ganztagskonzept - Mehr Förderung und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Wirksame Bekämpfung linker Gewalttäter sicherstellen
- Zahl der Woche: 20,7 Millionen

Besinnliche Osterfeiertage und viel Freude beim Suchen der Osterüberraschungen wünschen Ihnen:

Ihre Vertreter im Bayerischen Landtag,

Aschaffenburg Jugendliche erobern den Bayerischen Landtag



Auf Einladung von Justizminister Winfried Bausback und der Aschaffenburg Landtagabgeordneten Judith Gerlach, kam im März eine Besuchergruppe nach München. Unter anderem waren Schülerinnen der Maria Ward Schule, Jugendliche des Kinderheims Aschaffenburg und Aschaffenburg Reservisten dabei. Sie durften an dem Tag sowohl das Justizministerium, als auch das Maximilianeum erkunden. Im Plenarsaal hatten die Besucher dann die Möglichkeit, beide Politiker persönlich kennenzulernen und ihnen Fragen zu stellen. Bausback und Gerlach waren sich danach einig: „So viel Jugend und originelle Fragen an die Politiker tun dem Landtag gut!“

Hochbauvorlage zur grundlegenden Sanierung des Aschaffenburg Schloss Johannisburg im Haushaltsausschuss



Das Aschaffenburg Schloss Johannisburg ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Es wird heute als eines der schönsten und bedeutendsten Schlösser der deutschen Renaissance sowohl staatlich als auch nicht staatlich genutzt. Rund 50 Jahre nach dem Wiederaufbau in der Nachkriegszeit bedürfen nun sowohl die Haustechnik als auch die Fassaden einer grundlegenden Renovierung. Dafür konnten jetzt die Weichen gestellt werden: Der Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags hat die Hochbauvorlage für die grundlegenden Sanierungs- und Anpassungsmaßnahmen behandelt.

Justizminister Bausback: „Die Renovierung unseres wunderschönen Aschaffenburg Wahrzeichens nimmt Gestalt an. Allein beim ersten von insgesamt vier Bauabschnitten reden wir über 11,7 Millionen Euro - etwa für die Sanierung der Fassaden sowie die technische Instandsetzung und Sanierung des Mainflügels einschließlich der Restaurierung der fürstlichen Wohnräume und der Neugestaltung der Filialgalerie der Staatsgemäldesammlungen oder auch der

Neueinrichtung der Hofbibliothek im Stadtflügel.“

Gerlach ergänzt: „Auch der Umweltschutz steht im Fokus der Maßnahmen. Wir wollen unser Schloss an das Fernwärmenetz der Stadt anschließen. Die Aschaffener Versorgungsbetriebe betreiben ein Biomasseheizkraftwerk ausschließlich mit dem Brennstoff Holzhackschnitzel. Somit werden wir mit der Modernisierung der Fassaden nicht nur etwas für die Optik tun – indem wir Energiesparmaßnahmen treffen und auf regenerative Energien setzen, leisten wir auch einen Beitrag für unsere Umwelt.“

Justizminister Bausback begrüßt den Entwurf der Bundesregierung für ein Anti-Doping-Gesetz



Das Bundeskabinett hat am 25. März 2015 den Entwurf eines Anti-Doping-Gesetzes beraten. Bayerns Justizminister Prof. Dr. Winfried Bausback begrüßt dies nachdrücklich: "Endlich hat der Bund die langjährigen bayerischen Forderungen nach einem effektiveren Dopingstrafrecht aufgegriffen. Der Entwurf des Anti-Doping-Gesetzes enthält wesentliche Verbesserungen der strafrechtlichen Regelungen zur Bekämpfung des Dopings im Sport. Die Vorschläge des Bundes tragen in weiten Teilen eine weiß-blau Handschrift - das liest sich gut und ist ein weiterer Beleg für erfolgreiche bayerische Justizpolitik!"

Bausback kritisiert den Gesetzentwurf jedoch gleichzeitig als nicht ausreichend: "Anders als vom Bund vorgeschlagen müssen wir den Besitz von Dopingmitteln ohne mengenmäßige Einschränkung für jedermann unter Strafe stellen, nicht nur für Spitzensportler. Eine uneingeschränkte Besitzstrafbarkeit ist der zentrale Türöffner für Ermittlungen gegen die Händler und Abnehmer und damit der Schlüssel zu einem erfolgreichen Kampf gegen den illegalen Dopingmittelhandel!" Darüber hinaus seien die im Gesetzentwurf des Bundes vorgesehenen Strafrahen zu niedrig und es fehle eine sportspezifische Kornzeugenregelung. Bausback abschließend: "Was wir im Übrigen auch nicht aus den Augen verlieren dürfen ist die im Koalitionsvertrag vorgesehene Strafbarkeit von Spielmanipulationen. Hier geht es - wie beim Doping - um feindliche Angriffe auf den Sport und seine Integrität. Auch in diesem Bereich sollten wir zeitnah effektive strafrechtliche Regelungen schaffen. Die bayerischen Vorschläge hierzu liegen auf dem Tisch!"

Bild: Weissblick - Fotolia

Ganztagskonzept - Mehr Förderung und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Die Ganztagsangebote an den bayerischen Grundschulen werden ab dem kommenden Schuljahr massiv ausgebaut. Ministerpräsident Horst Seehofer, MdL, hat diese Woche mit Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände die Weiterentwicklung von ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten für Schülerinnen und Schüler mit einer gemeinsamen Vereinbarung auf den Weg gebracht. Das Kabinett hatte das entsprechende Gesamtkonzept im Vorfeld beschlossen.

Damit sind die wesentlichen Ziele des Ganztagskonzepts der CSU-Fraktion umgesetzt: Das Modellprojekt beinhaltet ein Bildungs- und Betreuungsangebot in der Grundschule an fünf Tagen sowohl in Unterrichtswochen als auch in den Schulferien bis 18 Uhr. Bis 2018 sollen dann alle bayerische Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahren ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot nutzen können.

Für Kerstin Schreyer-Stäblein und Gudrun Brendel-Fischer, Leiterinnen der Projektgruppe Ganztagschule der CSU-Fraktion, ist die Flexibilität der Angebote wichtig: „Wir wollen den Schulen keine Einheitslösung überstülpen, sondern bedarfsgerechte Lösungen finden, die in den jeweiligen Kommunen funktionieren. Das beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen vor Ort, wie beispielsweise der Jugendhilfe“, erläutert Schreyer-Stäblein. „Bestehende Ganztagsangebote sollen gezielt weiterentwickelt werden, und das in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen“, betonte auch Brendel-Fischer.

[Pressemitteilung zum Thema](#)

Bild: pressmaster - Fotolia

Wirksame Bekämpfung linker Gewalttäter sicherstellen



Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag hat die schweren Ausschreitungen in Frankfurt anlässlich der Eröffnung der EZB-Zentrale aufs Schärfste verurteilt. Bei den gewalttätigen Ausschreitungen linksextremer Gruppen am 18. März wurden 220 Personen verletzt, darunter 150 Polizisten. Zudem wurden zahlreiche Scheiben an Geschäften und Haltestellen, mehrere Polizeiautos und zwei Fahrzeuge der Feuerwehr beschädigt.

In einem Dringlichkeitsantrag forderte die CSU-Fraktion nun bundesweite Programme gegen Linksextremismus. Zudem soll die sogenannte Extremismusklausel umgehend wieder eingeführt werden. Die Unterzeichnung der Extremismuserklärung muss wieder Bedingung für die staatliche Mittelzuweisung an die Projektpartner werden.

Die Staatsregierung will mögliche Konsequenzen für die Einsatzplanung für den G7-Gipfel in Elmau prüfen und Erkenntnisse aus den Vorfällen in Frankfurt in das bestehende G7-Sicherheitskonzept einfließen lassen. Die CSU-Fraktion unterstützt dies ausdrücklich. Es müsse alles getan werden, um Eskalationen wie in Frankfurt soweit wie möglich zu verhindern.

[Dringlichkeitsantrag im Wortlaut](#)

Bild: Christian Schwier - Fotolia

Zahl der Woche: 20,7 Millionen



20,7 Millionen Euro stellt Bayern für kommende Maßnahmen der Wasserversorgung im ländlichen Raum bereit. Das verkündete Umweltministerin Ulrike Scharf diese Woche in München. Mehr als 950 Gemeinden in Bayern profitieren von den Geldern: Für kommunale Abwasseranlagen werden 9,8 Millionen Euro ausgezahlt, verteilt auf 53 Gemeinden. Bei der Kommunalen Wasserversorgung werden an 16 Gemeinden 1,3 Millionen Euro ausbezahlt. Für Kleinkläranlagen fließen Fördermittel von 9,5 Millionen Euro in 903 Gemeinden. Die Auszahlung der Mittel erfolgt am 26. März.

[Pressemitteilung zum Thema](#)

Bild: Sashkin - Fotolia